

Ravensburg in Sulzfeld bei Eppingen

Die Anlage befindet sich bei Sulzfeld nahe Eppingen auf einem hoch aufragenden Hügel. Sie besteht aus einer großflächigen Vorburg mit Rondelltürmen und Wirtschaftsgebäuden und einem Graben, der die Kernburg fast vollständig umgibt. In die Kernburg gelangt man über eine Brücke und durch das Torhaus. Neben dem Torhaus befindet sich der mit einem Treppenturm und einem großen, saalähnlichen Gewölbekeller im Kellergeschoss versehene Palas. Erhalten ist auch ein restaurierter Küchenbau (heute Restaurant). Den beiden Gebäuden gegenüber steht der 30 Meter hohe Bergfried, der um 1200 erbaut worden sein soll. Zu sehen sind ferner die Reste eines abgerissenen Gebäudes. Dieses sogenannte „Bernhardsche Schloss“ war im 16. Jh. der Palas anstelle eines wohl zerstörten Vorgängerbaus. Zwei weitere Gebäude aus dem 15. Jh. wurden im Laufe der Zeit abgetragen. Inmitten der Burg ist eine gemauerte Zisterne noch erhalten.

Urkundlich erwähnt wird die vermutlich stauferzeitliche Ravensburg im 13. Jh.. Die Herren von Katzenelnbogen in der Person von Albrecht Göler erhielten die Anlage 1384 zur Hälfte zu Lehen. Die andere Hälfte war zu Lehen der Menzingen. Von Zerstörungen wurde die Burg weitgehend verschont. Lediglich 1547 wurde sie durch kaiserliche Truppen während des Schmalkaldischen Krieges erobert, als sich Bernhard Göler d.Ä. auf die Seite Ulrichs von Württemberg gestellt hatte.